

Bericht der 62. Jahresversammlung in Martigny vom 17.-19. Juni 1995

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -
Ingenieure**

Band (Jahr): **62 (1995)**

Heft 141

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht der 62. Jahresversammlung in Martigny vom 17. - 19. Juni 1995

von PETER HEITZMANN *)

Die Jahresversammlung 1995 fand wieder einmal in der Suisse romande statt; insbesondere im Wallis erwartet man für so einen Anlass Sonnenschein und blauen Himmel. Diese Hypothese hat sich an der Montagsexkursion doch noch bewahrheitet. Am Fusse des historischen Alpenüberganges, der vor allem zur Römer- und Frankenzeit eine europäisch wichtige Rolle spielte, fand sich eine illustre Schar zu Wissenschaft und Rebensaft.

Teilnehmer: E. ANDEREGG, H. ANDEREGG, R. & K. BERENT, P. & A. BITTERLI, E. & R. VON BRAUN, E. & R. CAVALLI, CH. CHENEVART, CH. CRAUSAZ, Y. CUÉNOD, D. DECROUEZ, A. & M. ESCHER, A. FEHR, M. FELBER, E. FRAENKL, G. FRANKS, W. FREI, M. & E. GLAUS, P. GRAETER, K. & M. GRASMÜCK, H.R. & R. GRUNAU, ST. DE HAAS, E. HALDEMANN, P. HASLER, P. HEITZMANN, E. & P. HERZOG, F. & B. HUGHES, H. & E. INGLIN, H. & E. INGLIN, H.A. UND S. JORDI, W. & B. JUNG, U. KAPPELER, CH. KEREZ, E. LANTERNO, B. LEHNER, E. LEHNER, P. & L. LEHNER, K. & H. LEMCKE, H. & E. LÖTGERS, H. LOHMANN, F. & J.M. LONFAT, J.P. & M. DE LORIO, M. UND K. LUTZ, H. & J. MADLENER, H. & H. MASSON, H.R. MAURER, L. MASURCZAK, P. & G. MERKI, H. P. MOHLER, W. MOHLER, C. MOHR & F. PAIANO, J. & N. MULOCK HOUWER, H. RÖTHLISBERGER, H.J. & M. SCHMASSMANN, R.W. & L. SCHOOP, B. & H. SCHWENDENER, J. & B. VAN DER SIJ, P. & B. SODER, D. STAEGE, A. & T. STÄUBLE, M. STÄUBLE, W.F. & N. STEENKEN, A. STRECKEISEN, I. STUTZ & F. DAVATZ, R.H. UND J. TSCHOPP, M. TWERENBOLD, J. VAN VEEN, R. VOGLER, E. WEGMANN, L. & H. WOHLGEMUTH, R. WYSS, W. ZIEGLER.

Administrative und wissenschaftliche Sitzung

Mit einem Hinweis auf den 150. Geburtstag von Farinet eröffnete der Präsident Dr. P. Lehner die Sitzung. Leider fanden etliche den Weg ins Wallis nicht oder mussten sich aus andern Gründen entschuldigen lassen.

Das Protokoll der letztjährigen Versammlung (Bull. VSP 61/139, 1994) wurde ohne Kommentar und einstimmig genehmigt.

Die Mitgliederbewegung zeigte neuerdings wiederum eine Abnahme (!!):

Stand am 1.6.94			372
Eintritte		+ 7	
Todesfälle	- 4		
Austritte	- 4		
Ausschlüsse	- 2	- 10	
Abnahme 1994/95			- 3
Stand 1.6.94			369

Zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder Hans Staub, Rudolf Amberg, Jean-Marc Ferrari und Kurt Meyer erhebt sich die Versammlung.

*) Landeshydrologie und -geologie, 3003 Bern

Als neue Mitglieder können begrüsst werden: Nicholas Harvey, Chexbres; Peter Berchtold, Chur; Jacques Van Veen, Assen NL; Peter Haldimann, Küsnacht; Luzi Hitz, Chur; Eva Lanz, Zürich und Mark Grasmück, Thalwil.

Auch wenn die Situation bezüglich Mitgliederzahl noch nicht alarmierend ist, muss daran erinnert werden, dass die kritische Zahl für eine gesunde Finanzierung noch nicht erreicht ist.

Traktandum 3, der Kassenbericht unserer Kassierin, zeigt für 1994 einen Verlust von über Fr. 5000.- auf. Teilweise ist dieser auf die von der Jahresversammlung für Brunnen bewilligte «Subventionierung» der Vierwaldstättersee-Schiffahrt zurückzuführen, andererseits geht aber aus der Jahresrechnung klar hervor, dass die Mitgliederbeiträge nicht mehr ausreichen, die Bulletinkosten zu decken. Hier muss nach neuen Lösungen gesucht werden.

Die Revisoren Dr. E. Lanterno und Dr. P. Lahusen (Traktandum 4) bestätigen die sorgfältig geführte Abrechnung und beantragten Décharge.

Der Vorstand wurde für das Jahr 1994 dechargiert (Traktandum 5).

Für eine weitere zweijährige Amtsdauer stellt sich der Vorstand wieder zur Verfügung. Sowohl der Präsident als auch die übrigen Vorstandsmitglieder werden von der Versammlung einstimmig wiedergewählt.

Unter dem Traktandum 7 über das gemeinsame Bulletin mit der Schweizerischen Fachgruppe für Ingenieurgeologie gab es eine lange Diskussion über den Namen. Eine Eventual-Abstimmung favorisierte den Namen Bulletin für Petroleum- und Ingenieur-Geologie. Dass Zusammengehen mit dem Partner-Verein für ein gemeinsames Bulletin wurde mit 2 Gegenstimmen genehmigt.

Die mit einem gemeinsamen Bulletin verbundenen Statutenänderungen passierten einstimmig die Versammlung (Traktandum 8).

Die beiden Rechnungsrevisoren werden auf die Jahresversammlung 1996 zurücktreten, Vorschläge sollen an den Präsidenten gerichtet werden.

Eigentlich wollte der Vorstand als nächsten Tagungsort Stein am Rhein vorschlagen. Extrem hohe Kosten, die selbst das Budget eines VSPlers übersteigen würden, führten dazu, als nächsten Tagungsort für die Zeit vom 15. - 17. Juni 1996 jedoch Wildhaus vorzuschlagen.

Nach der diese Jahr doch längeren Geschäftssitzung konnte P. Heitzmann im wissenschaftlichen Teil folgende Vorträge ankündigen:

1. L. Wohlgemuth, Niedersächsisches Landesamt für Bodenforschung, Hannover: KTB (kontinentales Tiefbohrprogramm) Oberpfalz, Ergebnisse und Erfahrungen.
2. D. Decrouez, Muséum d'Histoire naturelle, Genève: Les dinosaures, apparition et disparition.
3. H. Maurer, Institut für Geophysik ETH, Zürich: Seismizität und Seismotektonik im Wallis.
4. W. Frei, Geoexpert ag, Schwerzenbach & J.-D. Rouiller, Géologue cantonal, Centre de Recherches Scientifiques Fondamentales et Appliquées (CRSFA), Sion: Le projet Géothermoval: Résultats de la prospection sismique et des forages.
5. R. Vogler, Schweizerische Geotechnische Kommission, Zürich: Neue Karte der mineralischen Rohstoffe der Schweiz.

An dem von der Cave Imesch, Vin du Valais, in Sierre offerierten Apéro konnten nicht nur verschiedene Walliser Rebensäfte degustiert werden. Die VSP-Versammlung wurde auch vom Maire von Martigny, Nationalrat Pascal Couchepin, aufs herzlichste begrüsst.

Bilanz per 31.12.1994

	1994	1993	1994	1993
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
AKTIVEN				
Kasse	0.00	0,00		
ZKB Sparkonto	83'387.05	81'640.30		
ZKB Depokonto	22'569.10	27'410.65		
Postcheck	3'595.64	4'414.87		
Offene Mitglieder	0.00	200.00		
Debitoren	0.00	0.00		
Mobiliar	1.00	1.00		
PASSIVEN				
Vorausbezahlte Beiträge			400.00	620.00
Jahrestagung 1994			0.00	590.00
Reserve			28'104.20	28'104.20
Rückstellungen/Kreditoren			10'932.00	8'957.40
Vermögen			70'116.59	75'395.22
	<u>109'552.79</u>	<u>113'666.82</u>	<u>109'552.79</u>	<u>113'666.82</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

AUFWAND				
Bulletindruck	20'331.00	17'877.00		
Büromaterial		453.55		
Porti	2'220.35	1'655.08		
Vorstand	1'132.30	1'275.50		
Verlust Mitgliederbeiträge	150.00	12.42		
Verlust auf Bulletin		48.20		
Jahrestagung 1994	4'726.50			
ERTRAG				
Mitgliederbeiträge		17'528.72	17'370.00	
Bulletinverkauf		1'159.40	1'166.00	
Verrechnungssteuer		277.10	8.60	
Zinsen		3'431.30	4'374.95	
Jahrestagung 1993			2'645.65	
Spenden		885.00	900.00	
Inserate		0.00	0.00	
Reingewinn/Verlust		5'143.43	5'278.63	
	<u>28'560.15</u>	<u>26'465.20</u>	<u>28'560.15</u>	<u>26'465.20</u>

Partnerprogramm

Sowohl die Fondation Gianadda mit den kulturellen Ausstellungen und den Zeugen der römischen Besiedelung als auch das historische Städtchen Saillon auf seinem Lias-Hügel bildeten die Ziele des von Nicole Mulock Houwer, Bethli Fraenkl und Lotti Lehner organisierten Partnerprogramms.

Sonntags-Exkursion nach Emosson

Unter der Leitung von Prof. A. Escher und Prof. H. Masson, Institut de Géologie, Université de Lausanne führte die Exkursion zuerst zum Aussichtspunkt «Sur le Mont» bei Ravoire. Noch kurz vor dem Wetterumschlag konnte die Aussicht auf die externen Bereiche mit Aiguilles Rouges Massiv, Mont Blanc Massiv, Morcles-Decke und Helvetischen Decken sowie auf das Penninikum des internen Bereichs erklärt werden. Beim Kaffeehalt auf La Forclaz spielte dann das Wetter nicht mehr mit und es begann zu regnen.

Auch bei der Ankunft an der Barrage d'Emosson blies ein kalter Wind, so dass nach einer kurzen Erklärung der geologischen Situation und dem Hinweis auf die Saurierspuren zuerst eine warme Ecke gesucht wurde. Am Apéro erläuterte der Spender, der Maire von Finhaut, M. Gay-des-Combes die Geschichte und vor allem auch die Anstrengungen um eine Zukunft von Finhaut.

Nach dem Mittagessen hatte es dann doch noch soweit aufgeklärt, dass John Rötliberger die Hydrologie des Mont Blanc Gebietes und das Konzept der Wassernutzung mit dem Staubecken von Emosson erklären konnte. Die Schnelläufer legten den Weg nach Finhaut zu Fuss zurück, die Kultur-Fans liessen sich hinunterfahren und wurden dafür mit einer eindrucksvollen Führung durch Finhaut geleitet von M. Gay-des-Combes belohnt.

Montag-Exkursion nach Derborance

Auf der Fahrt von Martigny nach Derborance wurde, bei klarstem Wetter, an der Kurve bei der Kapelle St. Bernard ein erster Halt eingelegt. Prof. H. Masson führte in die allgemeine geologische Situation der Helvetischen Decke ein und zeigte die lokale Überschiebung der Diablerets-Decke auf die Unité d'Ardon, die sich hier zwischen Morcles und Diablerets einschiebt.

Auf dem Staudamm oberhalb Godey konnte Prof. H. Masson in die regionale Geologie einführen: Die Falten in der Morcles-Decke zeichneten sich klar gegen Westen ab. Auch die Trennzone zwischen Morcles- und Diablerets-Decke mit den Trias-Aufschlüssen im Ultrahelvetikum konnte bestens im Gelände verfolgt werden. Imposant erhob sich darüber die Diablerets-Decke mit den mächtigen Wänden von Jura und Kreide-Kalken. Im Anschluss daran erläuterte Dr. A. Wagner vom CRSFA die teuflischen Gefahren, die schon immer in Derborance lauerten, den historischen Bergsturz und die moderne Gefahrenkartierung im Hinblick auf Präventions-Massnahmen.

Verdankungen

Der Vorstand der VSP und die Teilnehmer an der Jahrestagung 1995 möchten den Referenten und den Exkursionsführern für ihre ausgezeichneten Beiträge zum diesjährigen Treffen ihren herzlichen Dank aussprechen; mit ihnen steht und fällt so eine Tagung.

Exkursion nach Emosson - Sonntag 18. Juni 1995

Leitung: Proff. A. Escher und H. Masson

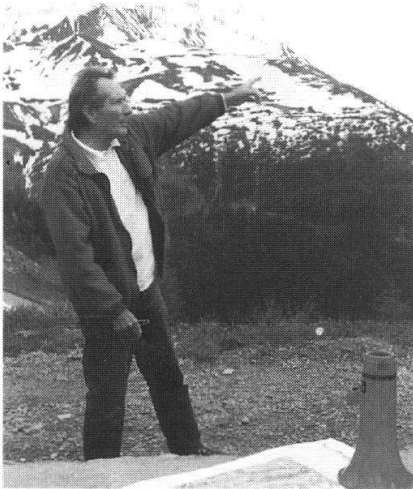
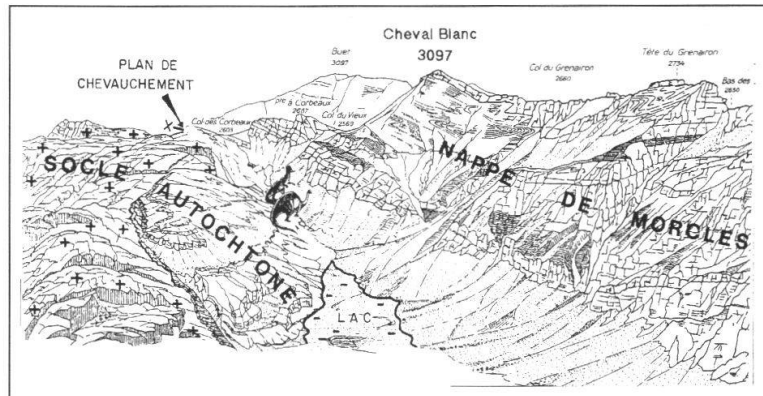


Photo J. Van der Sijp



Geländeskizze nach L.W. Collet, 1943.

«TRIASSIC PARC» VIEUX EMOSSON

Fig. 1 A: Prof. A. Escher erklärt das geologische Panorama vom Col de la Gueulaz bei der Emosson Staumauer. Die hohen Gipfel der Mont Blanc Kette und der Aiguilles Rouges stecken noch tief in den Wolken. Die bekannten Dinosaurierfährten in den Triasquarziten sind im Juni noch unerreichbar und unter tiefem Schnee. Die geologische Skizze von L.W. Collet zeigt die Morcle-decke überschoben über Kristallin und Sedimenthülle des Aiguilles Rouges Massivs.

Die Dinosaurier kaum gesichtet Alles rennet, rettet, flüchtet

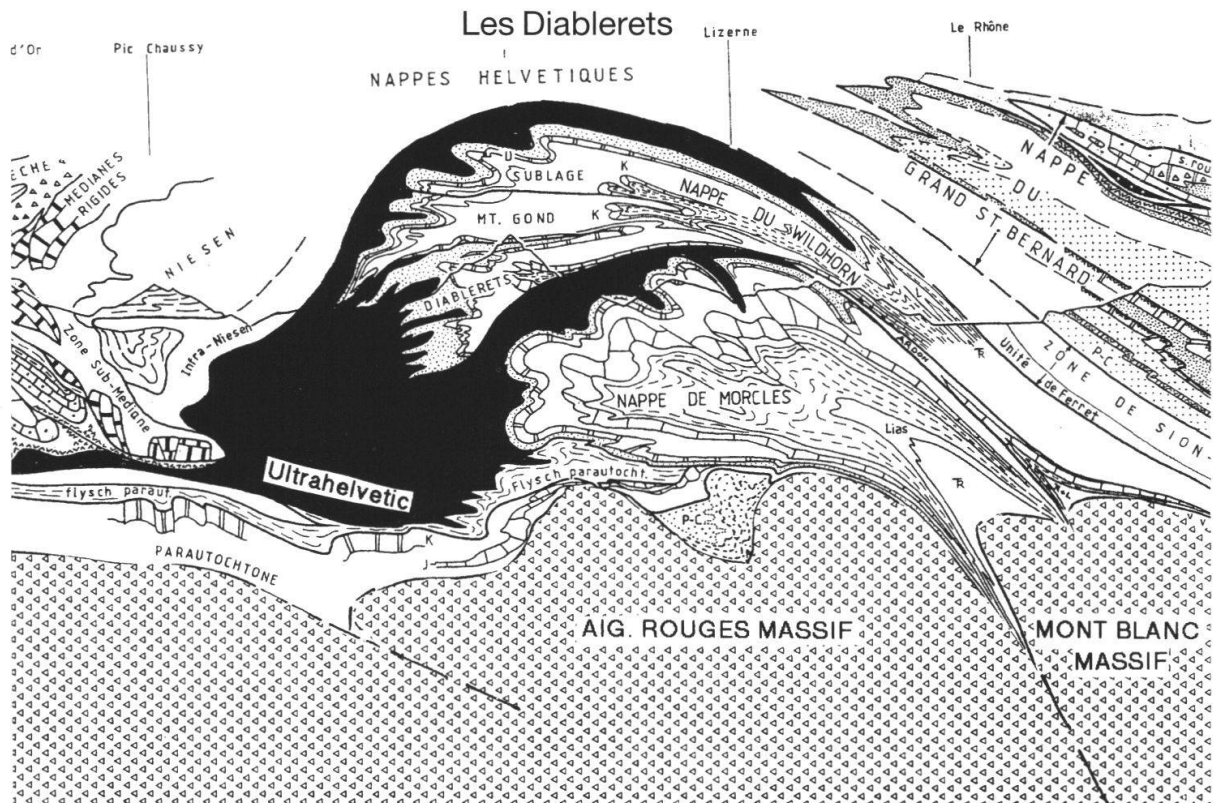


Photo J. Van der Sijp

Fig. 1 B:

Etwa 30 Teilnehmer entschlossen sich zum Abstieg nach Finhaut, einem malerischen Dorf über der Schlucht des Trient.

Montag, 19. Juni 1995 - Exkursion nach Derborence
 Leitung: Prof. H. Masson



Profil nach A. Escher, H. Masson & A. Steck: Geol. Bericht Nr. 2, Landeshydrologie und Geologie 1987.



Fig. 2: Prof. H. Masson führte die Unentwegtesten hinauf an die Steilhänge zur basalen Ueberschiebungsfläche der Diableretsdecke. Die helle Felsbank zu Füßen der Kletterer besteht aus einem Kalkmylonit, ein tektonisch verschleppter Splitter der Ardondecke. Von links nach rechts am Steilhang, einem Steinwildrudel ähnlich: Prof. A. Escher, E. von Braun, G.K. Kerez, G. Franks, H.P. Mohler, Madlene Grasmück und K. Grasmück. (Photo H. Masson)



Fig. 3: Blick von Derborance gegen Nordosten. Im Hintergrund die Felswände der Diablerets mit den Abrisscharten der historischen Bergstürze. Die markanten Felsbänke bestehen aus Jura- und Kreidekalken der Diableretsdecke s.l.. Darunter ein sacheres Relief bildend, das Ultrahelvetikum mit Einschlüssen aus triassischen Rauhwacken und Gips. (Photo Claire Mohr)



Fig. 4: Die bereits recht heisse Junisonne am kristallklaren Himmel war offenbar daran, die letzten Schneereste in den Bergen wegzuschmelzen. Die anschwellenden Wildwasser sorgten für Abwechslung auf der Exkursion am Montag nachmittag. (Photo Claire Mohr)